

ARGEV-Tagung

Schlüsselfragen der
externen Evaluation

Baden, 24. Juni 2003



Qualitätsentwicklung: oben, unten?
innen, aussen?
vorne, hinten?

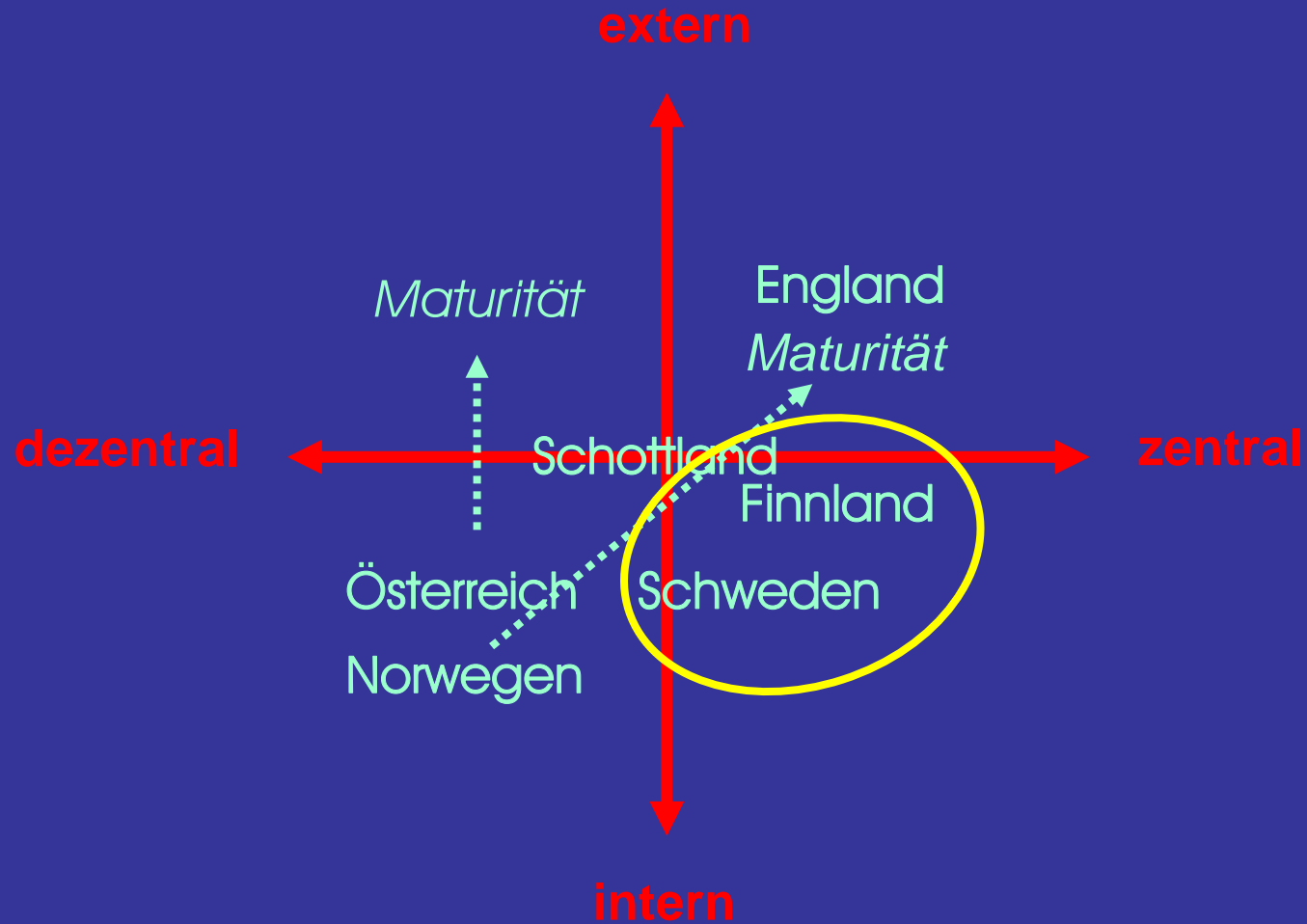


Prof. Dr. Michael Schratz

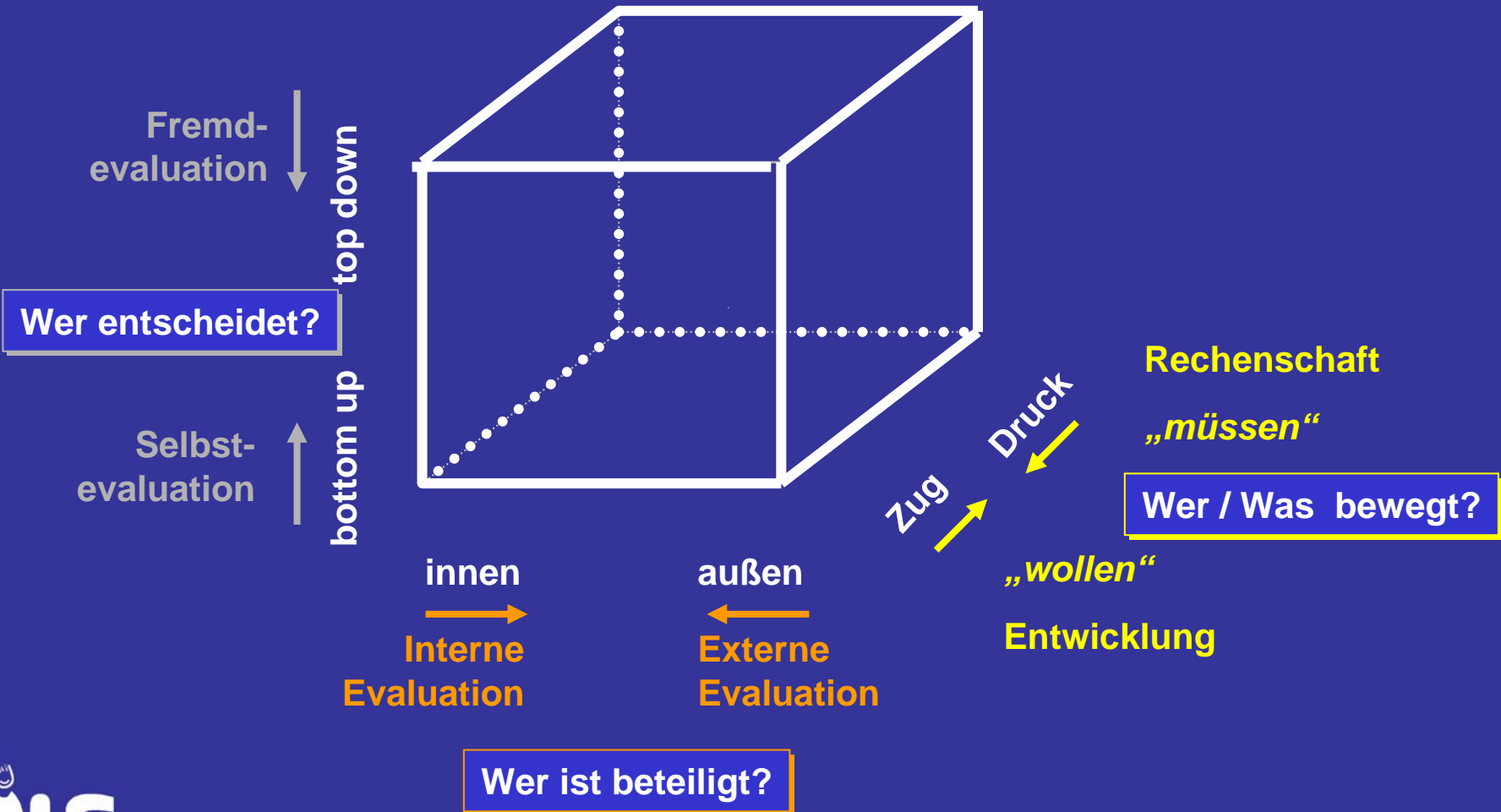


INSTITUT FÜR
LEHRERINNENBILDUNG UND
SCHULFORSCHUNG

Europäische Dimension der Qualitätssicherung an Schulen



Evas Würfel



Einschätzung von Evaluation durch die Schulen (N=101, %)

	fremd	selbst
ist sehr aufschlussreich	49	76
verbessert den Unterricht	37	55
ist zeitaufwändig	61	65
bezieht die meisten Mitarbeiter/innen ein	57	59
verbessert das Management	36	63
ist leicht zu interpretieren	54	49
wird von den meisten Mitarbeiter/innen begrüßt	08	32
ist leicht anzuwenden	28	31
ist kostenwirksam	35	50
ist zuverlässig/konsistent	50	49
ist gültig	52	56

Evaluation

ist das Bemühen,
die Qualität von
Produkten
und
Prozessen
zu verstehen
- und zu entwickeln.



Bereiche zur Evaluation

ERGEBNISSE

- 1 Schulleistungen
- 2 Persönliche und soziale Entwicklung
- 3 Weitere Laufbahn der Schülerinnen und Schüler

PROZESSE AUF DER UNTERRICHTSEBENE

- 4 Zeit für Lernprozesse
- 5 Qualität des Lernens und Lehrens
- 6 Unterstützung bei Lernschwierigkeiten

PROZESSE AUF DER SCHULEBENE

- 7 Schule als Lernort
- 8 Schule als sozialer Ort
- 9 Schule als professionelle Organisation

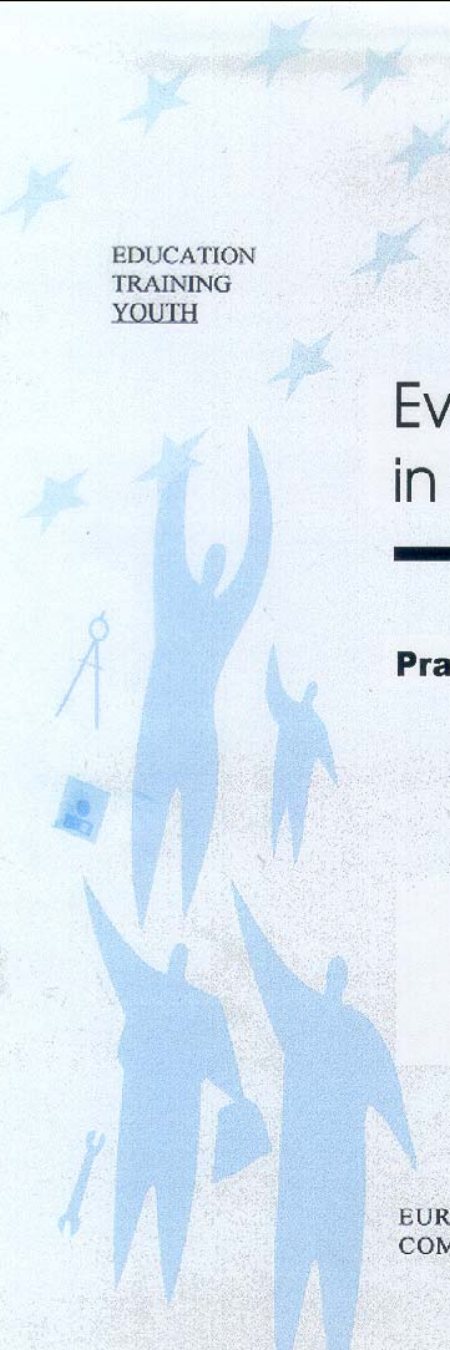
UMFELD

- 10 Schule und Elternhaus
- 11 Schule und Gemeinde
- 12 Schule und Arbeit

SELBST-EVALUATIONS-PROFIL

Bitte schätzen Sie die Schule im Hinblick auf die gegenwärtige Situation in jedem Bereich ein und geben Sie Auskunft über die Entwicklung der letzten Jahre¹.

Bereiche	Einschätzung	Entwicklung
ERGEBNISSE		
1 Schulleistungen	++ + - --	↗ → ↘
2 Persönliche und soziale Entwicklung	++ + - --	↗ → ↘
3 Weitere Laufbahn der Schülerinnen und Schüler	++ + - --	↗ → ↘
PROZESSE AUF DER UNTERRICHTSEBENE		
4 Zeit für Lernprozesse	++ + - --	↗ → ↘
5 Qualität des Lernens und Lehrens	++ + - --	↗ → ↘
6 Unterstützung bei Lernschwierigkeiten	++ + - --	↗ → ↘
PROZESSE AUF DER SCHULEBENE		
7 Schule als Lernort	++ + - --	↗ → ↘
8 Schule als sozialer Ort	++ + - --	↗ → ↘
9 Schule als professionelle Organisation	++ + - --	↗ → ↘
UMFELD		
10 Schule und Elternhaus	++ + - --	↗ → ↘
11 Schule und Gemeinde	++ + - --	↗ → ↘
12 Schule und Arbeit	++ + - --	↗ → ↘
13	++ + - --	↗ → ↘
14	++ + - --	↗ → ↘

A stylized illustration in shades of blue and white. It features several human silhouettes of various sizes, some with their arms raised towards a semi-circle of stars at the top. There are also icons of a compass, a person in a square, and a wrench. The background is a light, textured grey.

EDUCATION
TRAINING
YOUTH

Evaluating quality in school education

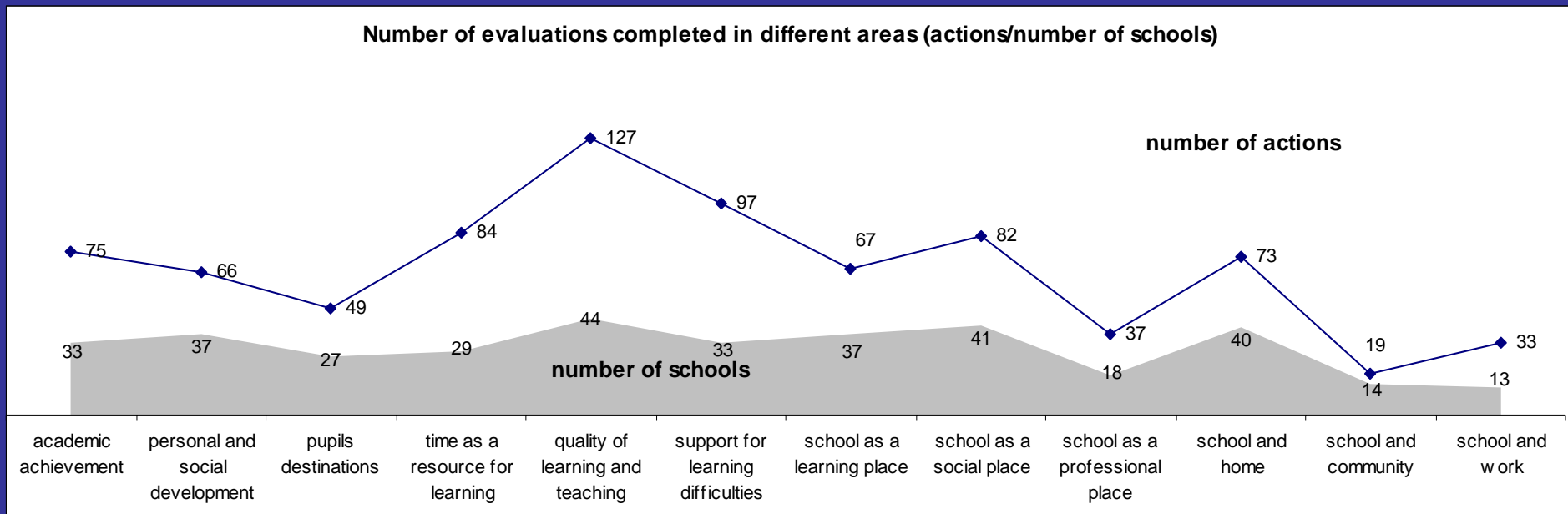
Practical guide to self-evaluation

Prepared by

John MacBeath
Denis Meuret
Michael Schratz

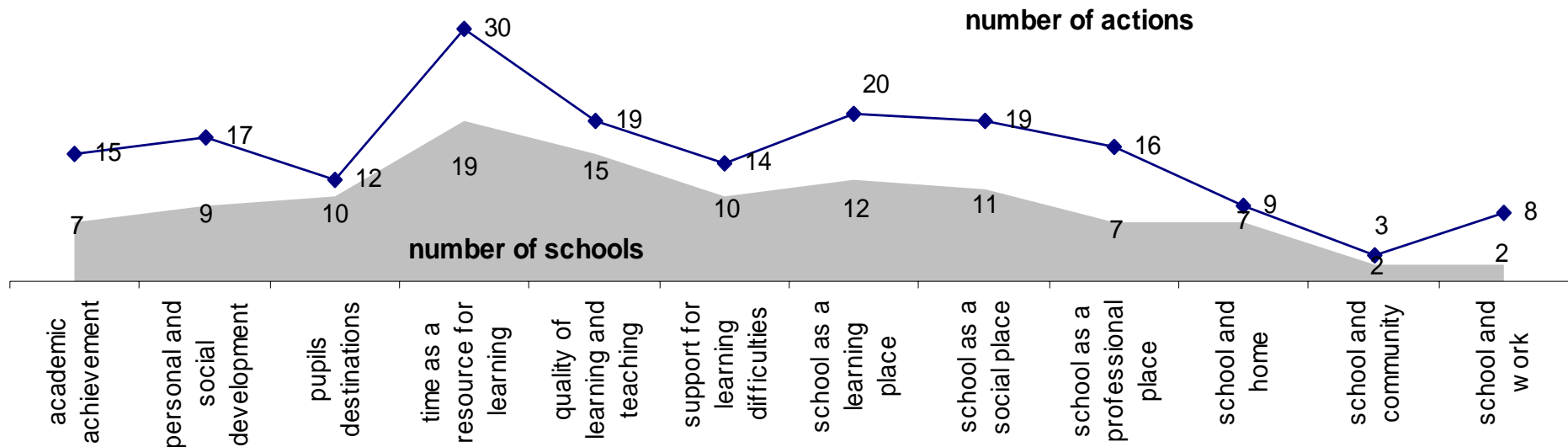
EUROPEAN
COMMISSION

Number of evaluations completed in different areas



evaluations / numbers of schools

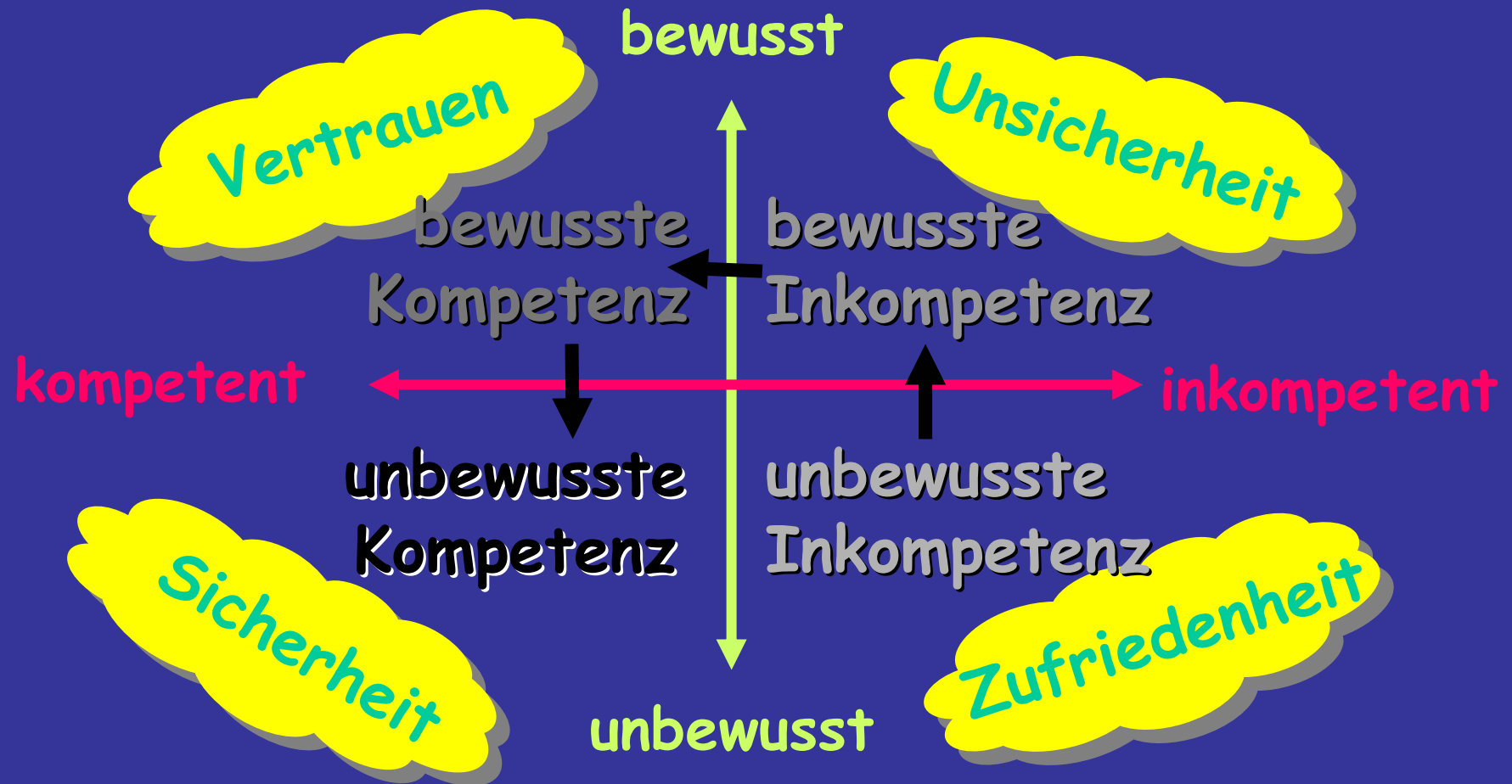
Number of actions completed in different areas



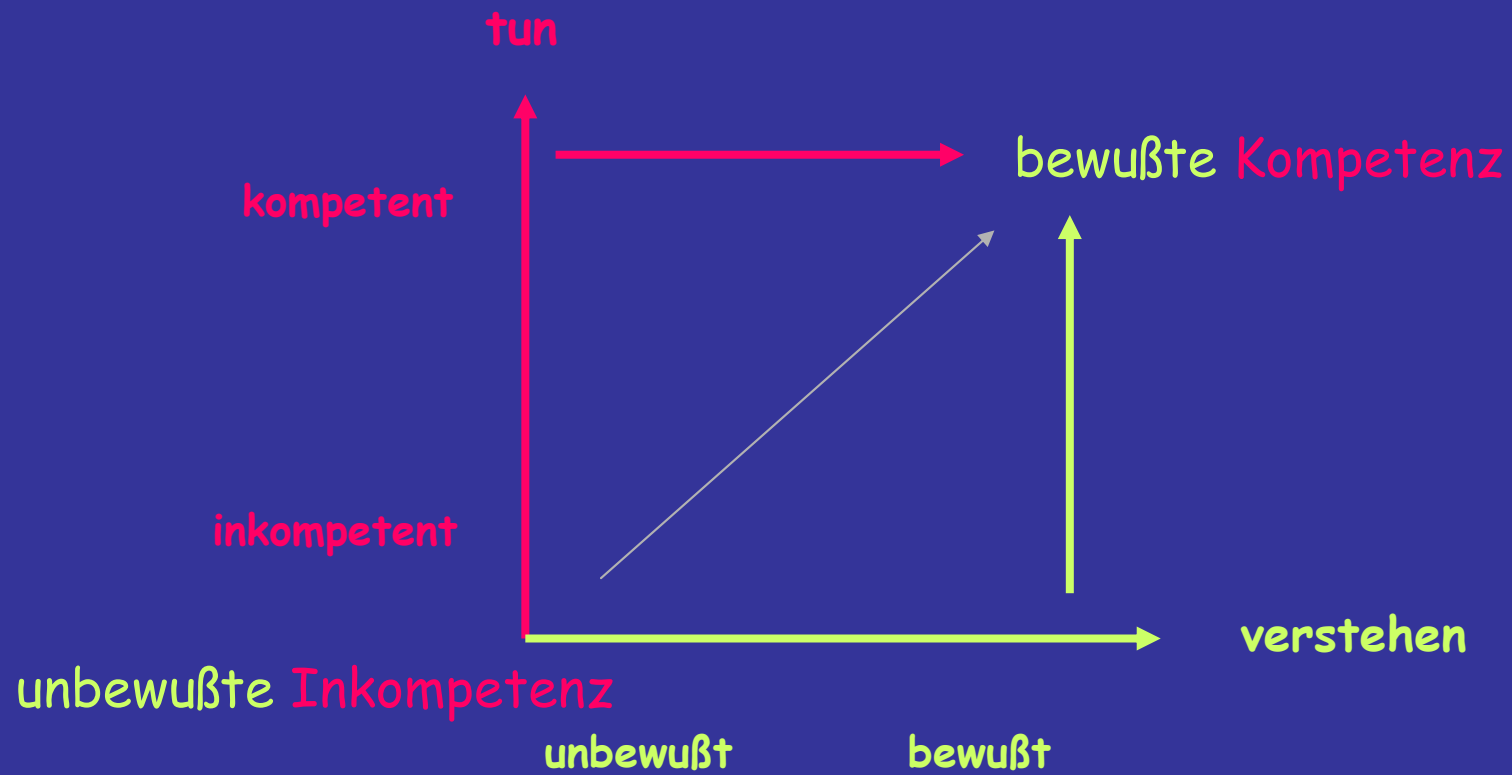
actions / numbers of schools

Attitudes towards	1	2	3	4	5	6	self-evaluation
Tells us nothing new.					4,7	5,1	Tells us a lot.
Doesn't improve teaching.			2,9	4,4			Improves teaching.
Is time consuming.		2,3	2,7				Takes little extra time.
Involves only few.				4,3	4,4		Involves everyone.
Doesn't improve management.			2,7		4,6		Improves management
Is hard to interpret.				3,6	4,1		Is easy to interpret.
Is disliked by most staff.			3,5	3,9			Is liked by most staff.
Is difficult to administer.			3,3	3,7			Is easy to administer.
Is not cost effective.				4,1	4,4		Is cost effective.
Is unreliable/inconsistent.			3,1		4,7		Is reliable/consistent
Is invalid.			2,9		4,7		Is valid.

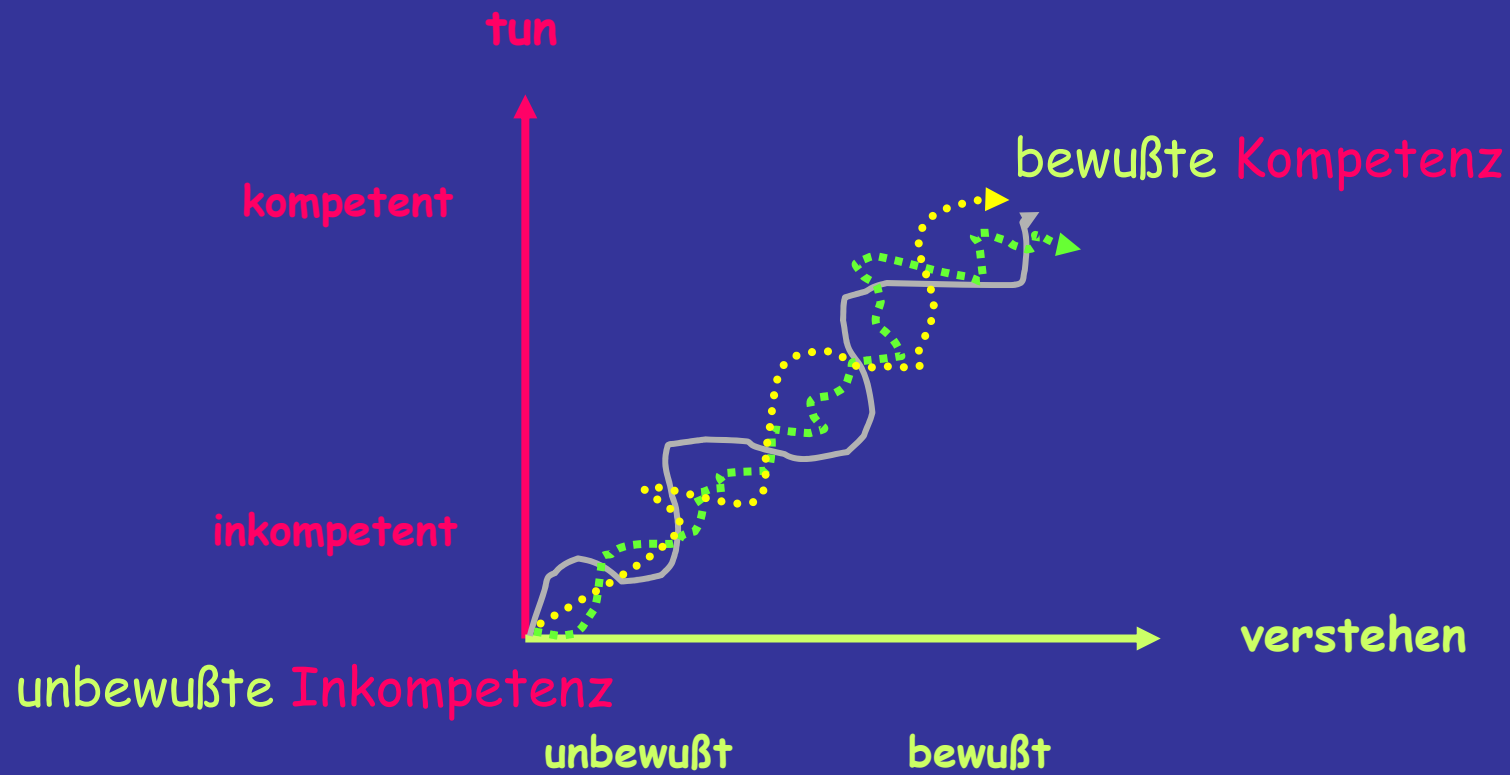
Vom unbewussten zum bewussten Lernen



Von der „unbewußten Inkompetenz“ zur „bewußten Kompetenz“



Von der „unbewußten Inkompetenz“ zur „bewußten Kompetenz“

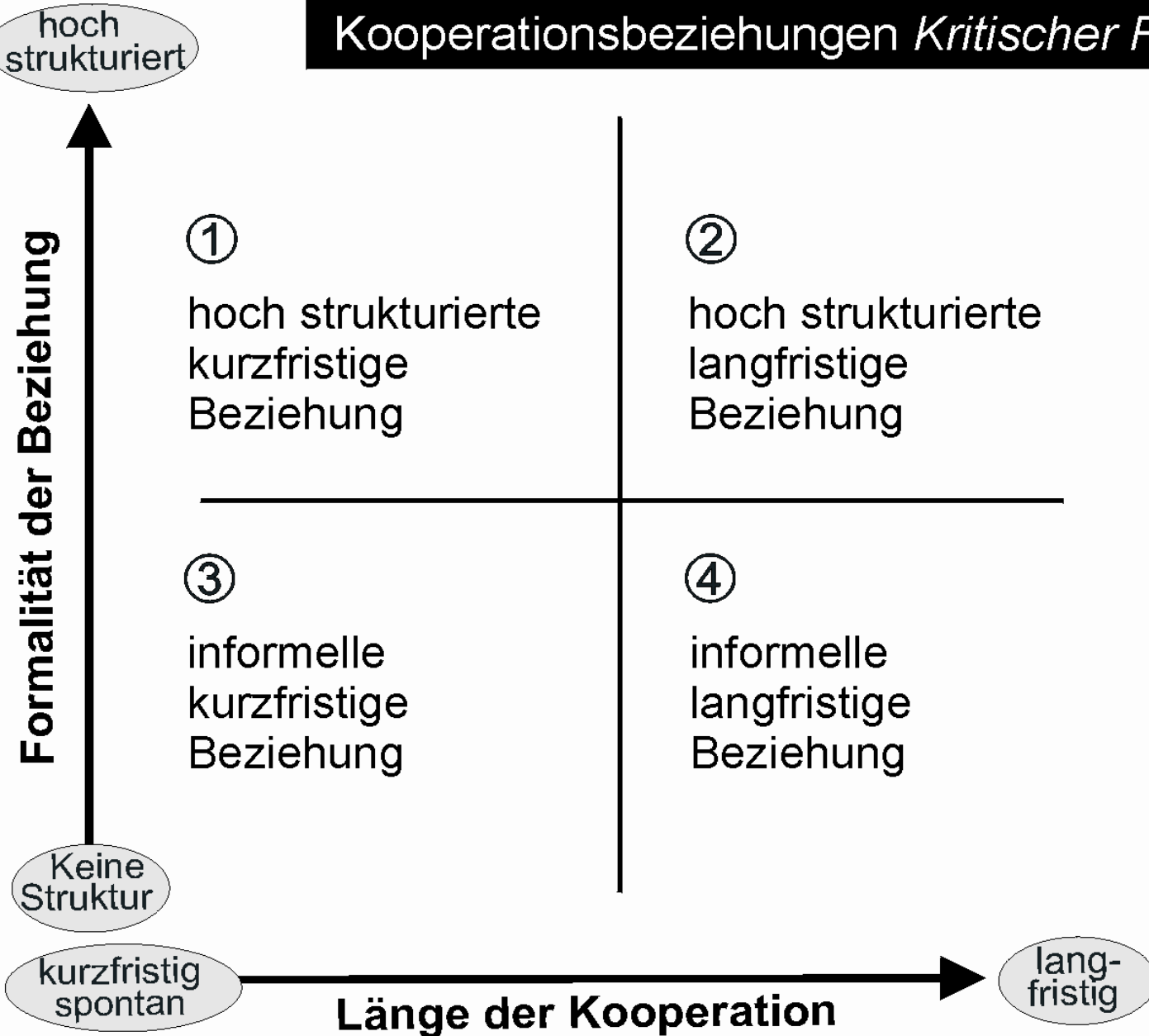


Ein/e kritische/r Freund/in

ist eine vertrauenswürdige Person, die provokative Fragen stellt, Daten in einem anderen Blickwinkel darstellt und als Freund Kritik an der Arbeit einer Person übt. Ein kritischer Freund nimmt sich Zeit, um den Kontext der vorliegenden Arbeit und die Ziele, auf die die Person oder Gruppe hinarbeitet, gänzlich zu verstehen. Der Freund ist ein Advokat für den Erfolg dieser Arbeit.

(Kosta/Killick 1993, S. 22).

Kooperationsbeziehungen *Kritischer Freund*



Woran erkennen Sie hier Qualität?



So erkennen Sie Qualität

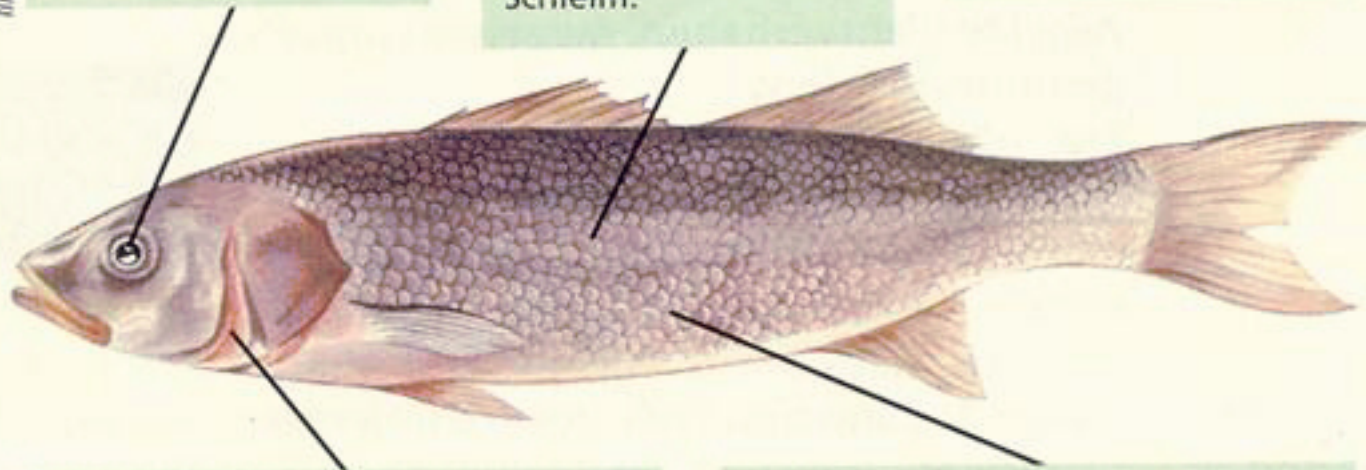
*Wir essen viel zu selten Fisch.
Er enthält hochwertiges Eiweiß, ist leicht verdaulich und hat wenig Fett.*

Illustration: Anni Bauer

Die Augen glänzen und stehen leicht gewölbt hervor. Die Hornhaut ist durchsichtig.

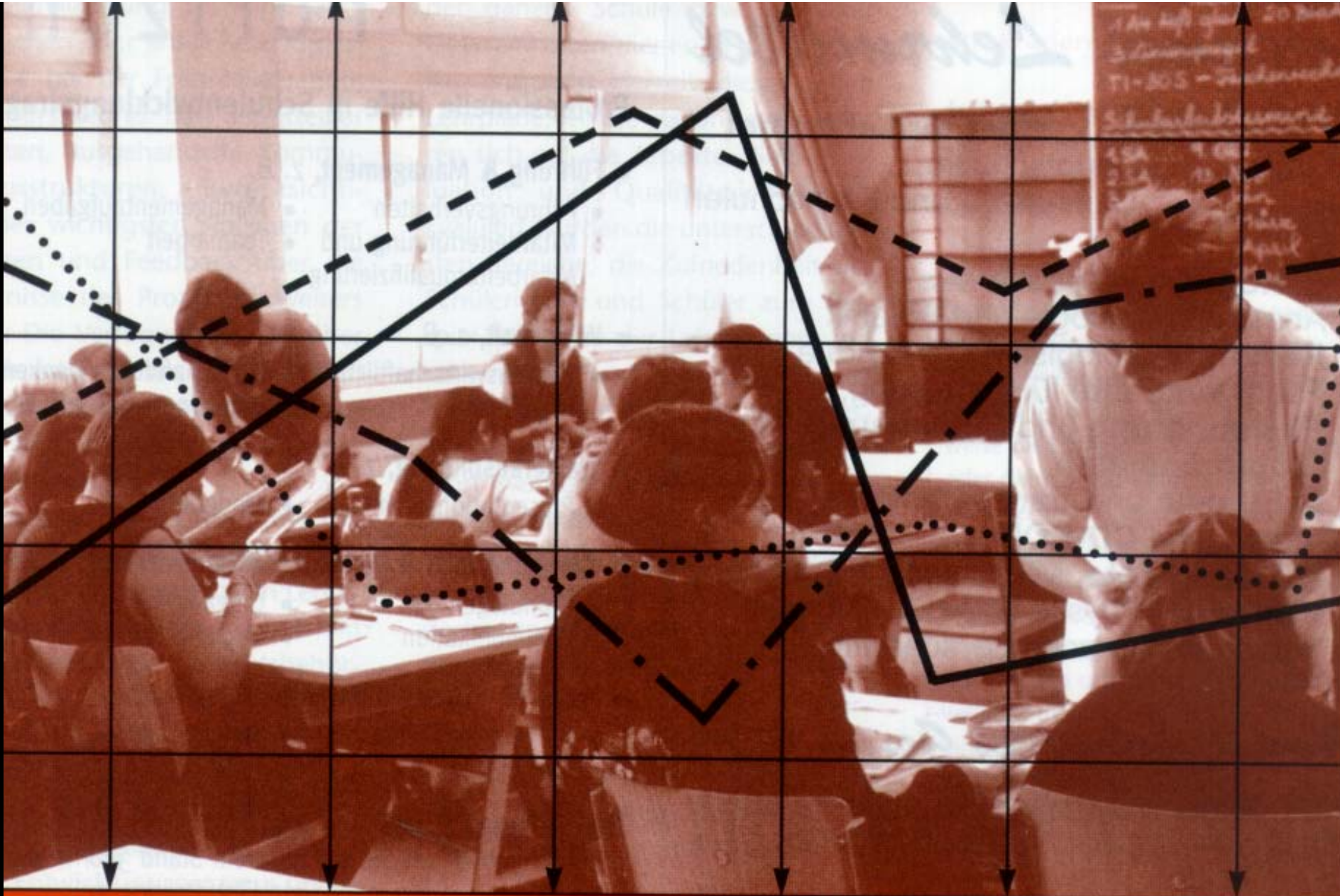
Die Schuppen sind unbeschädigt, liegen fest und glatt an. Kräftige glänzende Farbe, wasserklarer Schleim.

Das Fleisch ist durchscheinend und hat einen unauffälligen, niemals fischigen Geruch (nach Seetang).



Die Kiemen sind feucht und hellrot. Die einzelnen Kiemenblättchen sind klar zu erkennen, ohne Schleim.

Frischer Fisch ist fest und elastisch, hat eine glatte Schnittfläche. Ein Fingerdruck hinterlässt keine Delle.



7.50 Uhr 8.40 Uhr 9.40 Uhr 10.30 Uhr 11.40 Uhr 12.30 Uhr

..... Lehrer A

- - - - - Lehrer B

- . - . - Lehrer C

————— Lehrer D

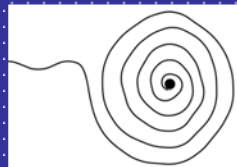
Normmodell: Qualität verorten und entwickeln



Gesamtheit der schulischen Entwicklungsanliegen
(im Schulprogramm)



Bereich aus dem Schulprogramm, der evaluiert werden soll.



Entwicklungsziel: Was die Schule erreichen will.



Indikator, an dem ich erkennen kann, ob das
Ziel erreicht worden ist (*woran erkennbar?*)



Evaluationsmethode

Woher

wissen

wir,

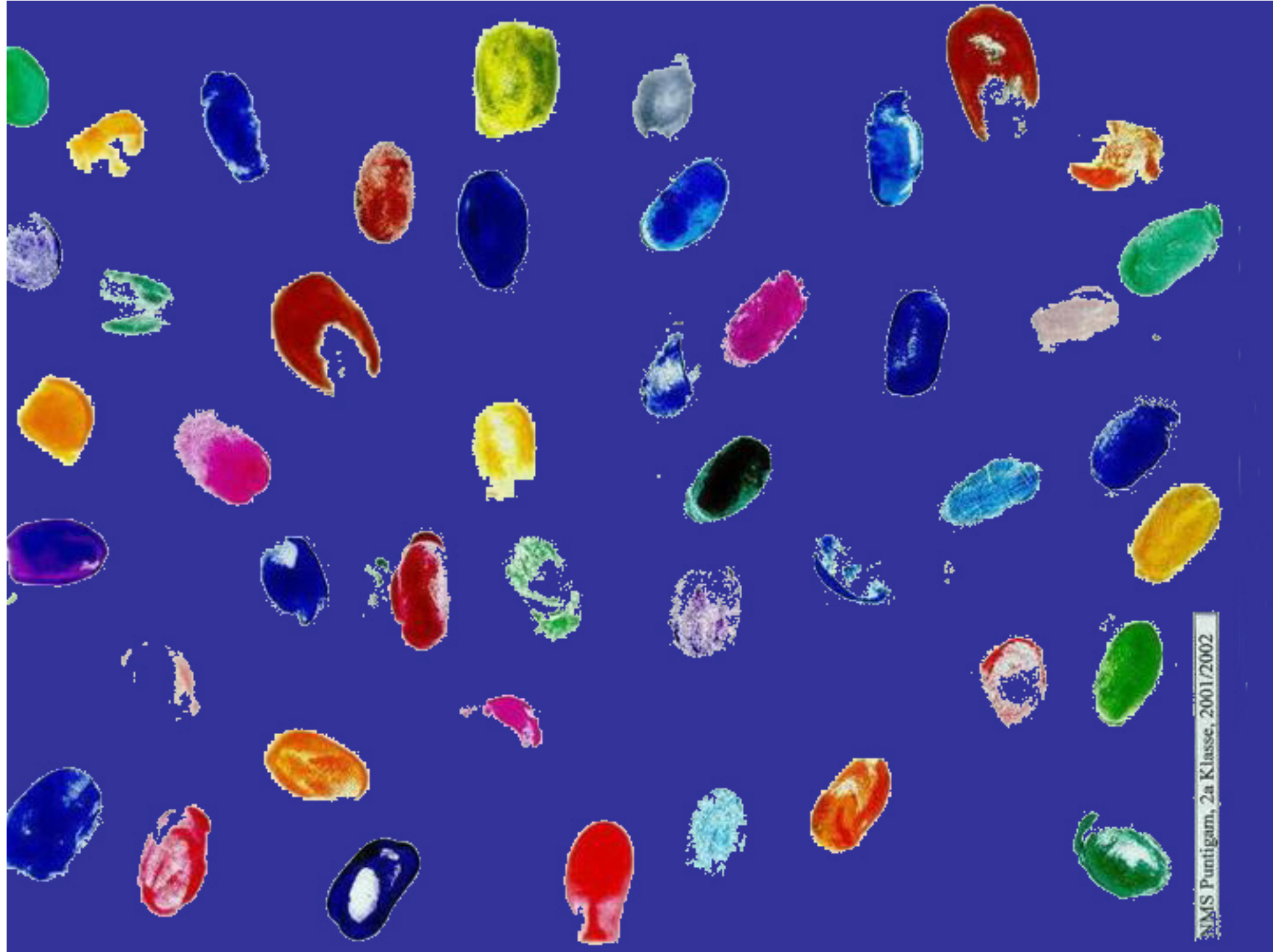


WAS

WIE

Schülerinnen und Schüler lernen

?



„Lernen ist das Persönlichste auf der Welt.
Es ist so eigen wie ein *Gesicht*
oder wie ein Fingerabdruck.
Noch individueller als das Liebesleben.“



Heinz von Foerster (1999)

bibliothek schulentwicklung

Michael Schratz, Lars Bo Jakobsen,
John MacBeath, Denis Meuret

Serena, oder: Wie Menschen ihre Schule verändern



Schulentwicklung und
Selbstevaluation in Europa

www.studienverlag.at

ISBN 3-7065-1587-3

 **ILS**

StudienVerlag

„Jeder von uns rennt umher und tut irgend etwas.
Wenn wir gemeinsam darüber nachdenken würden,
was wir tun, wie wir es tun und warum wir das tun,
dann könnte unsere Schule besser werden.“

Serena, S. 33

Evaluation von
Schule und
Unterricht

Profil erstellen

befragen

Tagebuch schreiben

beobachten

abbilden

ordnen

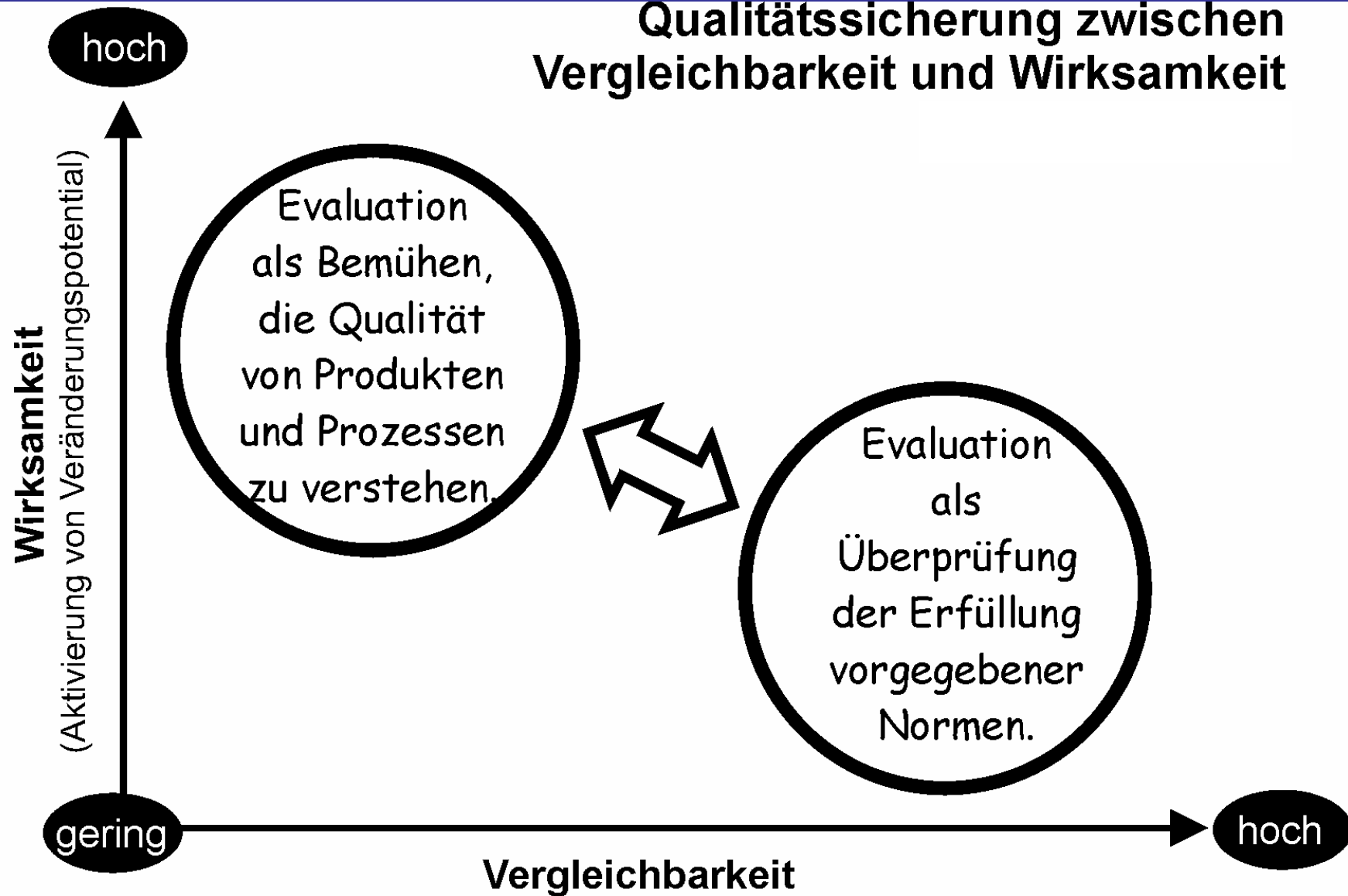
messen

sammeln

darstellen

diskutieren

Qualitätssicherung zwischen Vergleichbarkeit und Wirksamkeit



Standards

verweisen auf Grundkompetenzen, die in absolut notwendiger Weise angeeignet werden müssen und hierin auch einen handlungsorientierten Gütemaßstab standhalten.

unausgesprochene Standards:

unverbindliche Erwartung →

(von individueller Festsetzung und Überzeugung geleitet)

verschriftlichte Standards:

verbindliche Erwartung →

(makro- bzw. mikropolitisch vereinbart und festgesetzt)



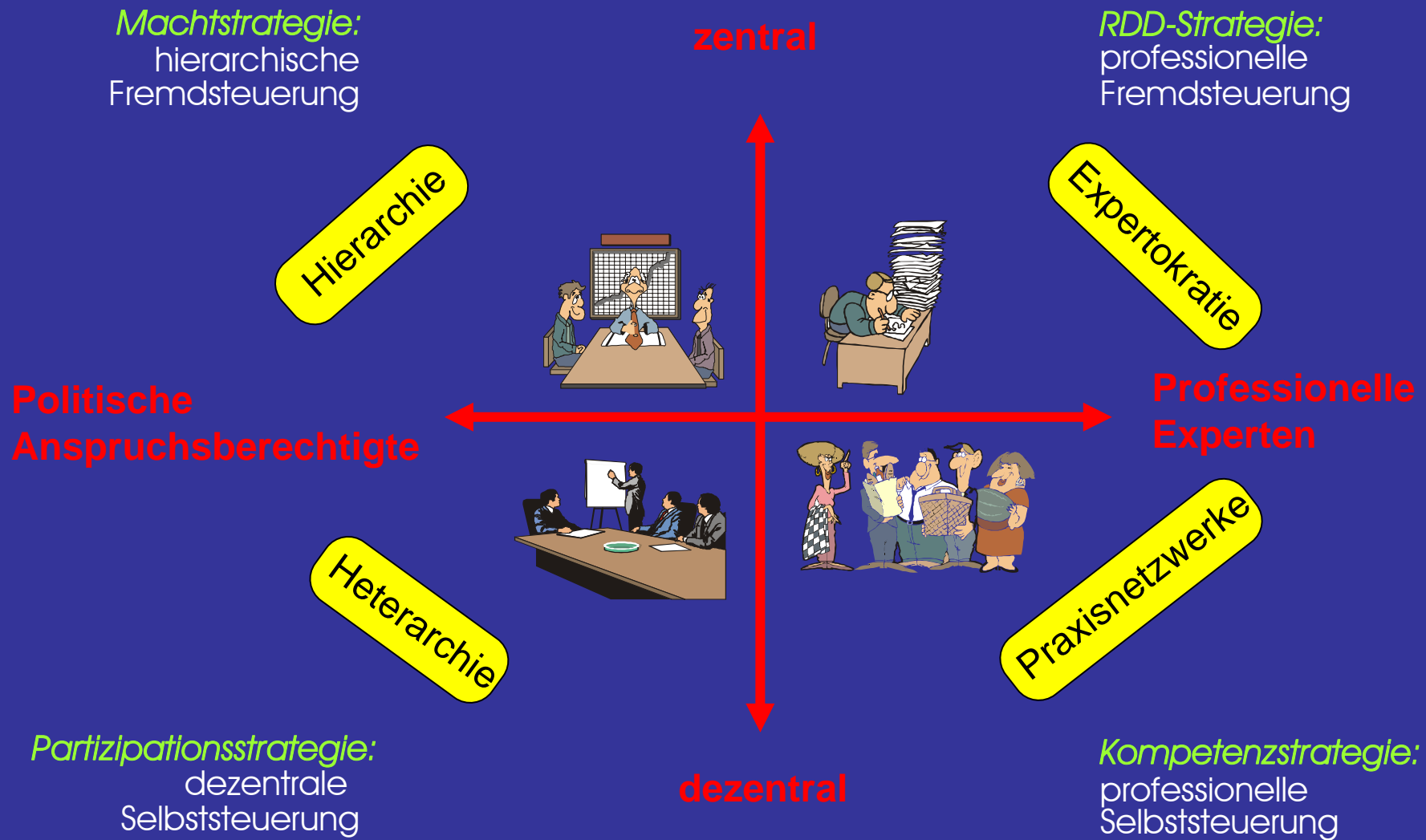
Leistungsstandard

ist die Beschreibung dessen, was von Schüler/innen erwartet wird, dass sie selbst bzw. in Beziehung zu anderen

- wissen
- verstehen
- anwenden können

in überprüfbarer Form.

Matrix der Steuerungsoptionen in der Qualitätsentwicklung



Schulaufsicht

SOLLEN

Bedarf

Bedürfnisse

WOLLEN

Schule

Regionale Schulbehörde

Schulaufsicht

SOLLEN

Bedarf

Regionale Schulentwicklung

Bedürfnisse

WOLLEN

Schule

Schule

Schule

Schule

Personalentwicklung
Regionale Schulaufsicht

SOLLEN

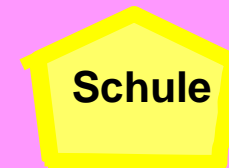
regionales Entwicklungsprogramm

Regionale Schulentwicklung

Schulprogramm

Visionen
Leitbilder

WOLLEN



Personalentwicklung

1

Anregungs- oder Außenkreis

- Informationen
- Impulse
- Wissenschaftliche Erkenntnisse
- Arbeitsinstrumente
- Irritationen

Begleitungs- oder Innenkreis

- Verarbeitung, Reflexion
- Ziele entwickeln
- Eigene Lösungswege suchen
- Begleitung und Strukturierung

Kontrolle der gesetzlichen Vorgaben



Schulaufsicht

Sicherstellung gesellschaftlicher Ansprüche (regional)
Krisenmanagement
Regionales Management



Kontrolle der Zielerreichung

Schulprogramm
Selbstevaluation

Schule

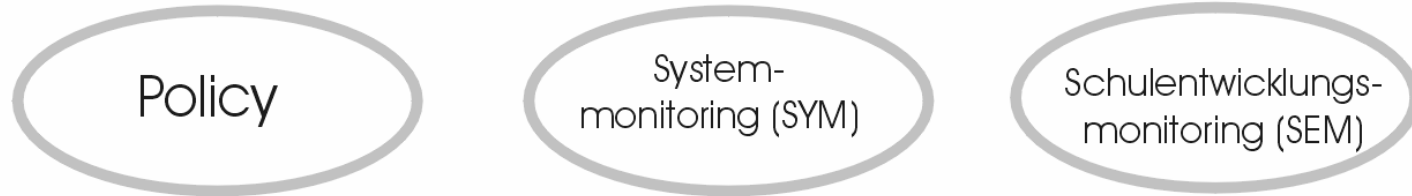
Schulinterne
Meta-Evaluation

SGA/Schulf.

SGA/Schulf.

Systemsteuerung und Qualitätssicherung

Wissenschaft



Sicherstellung von günstigen Entwicklungsbedingungen



Sicherstellung von (pädagogischen und fachlichen) Standards (z.B. fokussierte Eva)

Ausbildung



Kontrolle der gesetzlichen Vorgaben

Sicherstellung gesellschaftlicher Ansprüche (regional)
Krisenmanagement
Regionales Management

Kontrolle der Zielerreichung

Kontrolle der gesetzlichen Vorgaben

Sicherstellung gesellschaftlicher Ansprüche (regional)
Krisenmanagement
Regionales Management

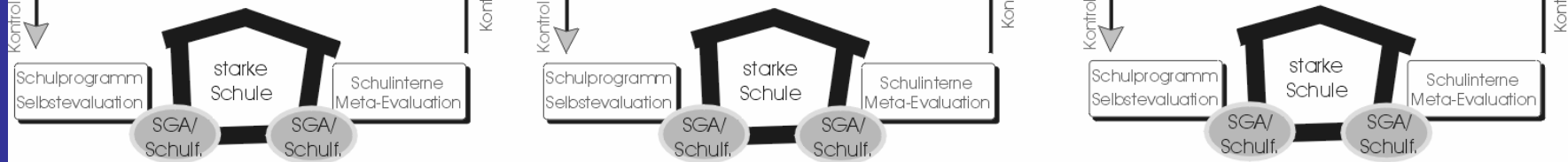
Kontrolle der Zielerreichung

Kontrolle der gesetzlichen Vorgaben

Sicherstellung gesellschaftlicher Ansprüche (regional)
Krisenmanagement
Regionales Management

Kontrolle der Zielerreichung

Fortbildung



Nationales Qualitätssystem

Bildungspolitik/Öffentlichkeit

Nationaler Bildungsbericht

Qualifizierung und Entwicklung / *Diagnose und Monitoring* / *Vernetzung und Policy Analysis*

BMBWK - QIS

Nationales System

Systemmonitoring	Bildungsstatistik	Fokussierte Evaluation	Nationale Entwicklungsprojekte
------------------	-------------------	------------------------	--------------------------------

↑
Regionaler Bildungsplan
aggreg. Daten

↓
Vorgabe
Vergleichsdaten

Region/
Land

Schulaufsicht

Metaevaluation	Regionaler Bildungsplan	Krisenintervention	Selbstevaluation
----------------	-------------------------	--------------------	------------------

↑
Schulprogramm
aggreg. Daten

↓
Regionaler Bildungsplan

Schule

Schulleitung / SGA

Schulprogramm	Personalentwicklung	Benchmarking	Selbstevaluation
---------------	---------------------	--------------	------------------

↑
aggreg. Daten
Berichte

↓
Vorgaben
Vergleichsdaten
Schulprogramm

Lehrer/
Unterricht

Lehrer/innen

Leistungsbeurteilung	Leistungsrückmeldungen	Individualfeedback
----------------------	------------------------	--------------------

↑
Aggregierte Daten

Referenzdaten, Standards, Instrumente